

Interfraktioneller Antrag für ein integriertes Energie- und Wärmekonzept für den Stadtteil Bebenhausen

Ausgangslage:

Laut kommunalem Wärmeplan ist der überwiegend in Bebenhausen genutzte Energieträger das besonders klimafeindliche Heizöl. Der Umstieg auf Bio-Öl ist weder ökonomisch noch ökologisch sinnvoll. Zudem gibt der kommunale Wärmeplan die Zielsetzung vor, beim Ersatz dezentraler Heizungen nicht auf Biomasse zu setzen. Dabei ist die Umsetzung eines von privaten Investitionen getragenen Nahwärmenetzes für Bebenhausen bisher nicht gelungen. Die stets wechselnden Rahmenbedingungen (Gebäudeenergiegesetz) sind dafür u.A. ausschlaggebend.

Der Ortsteil hat durch den Denkmalschutz besondere Rahmenbedingungen, die es den BewohnerInnen besonders erschweren, auf eine klimafreundliche und wirtschaftliche Heizung zu wechseln. Einer Umsetzung aus Solar und Wärmepumpe steht oft der Denkmalschutz entgegen. Aus diesen Gründen herrscht eine große Unsicherheit im Ortsteil, wie zukünftig und zukunftsfähig in Bebenhausen geheizt werden soll. Für die Erstellung des im folgenden beantragten Konzeptes könnte das Förderprogramm KfW 432 genutzt werden.

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Ortschaftsrat Bebenhausen, der örtlichen Bürgerschaft, der Interessengemeinschaft Energie und Wärme Bebenhausen (IGEuW) sowie den zuständigen Fachbehörden bis spätestens Ende 2027 ein **integriertes Energie- und Wärmekonzept für Bebenhausen** zu erarbeiten.

Ziel ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern konkrete, wirtschaftlich tragfähige und denkmalschutzverträgliche Wege aufzuzeigen, wie die zukünftige Wärmeversorgung und lokale Energieerzeugung klimafreundlich, bezahlbar und verlässlich gestaltet werden kann.

Das Konzept soll insbesondere enthalten:

- 1. Mögliche Versorgungsoptionen** für Bebenhausen
(z. B. Nahwärme, Wärmepumpen, Hybridlösungen, erneuerbare Einzelversorgung, Solarenergie, Speicherlösungen).
- 2. Typische Referenzlösungen** für unterschiedliche Gebäudetypen im Ortsteil unter Berücksichtigung von Denkmalschutz und Ensemble-Schutz.
- 3. Übersicht zu Investitions-, Betriebs- und Folgekosten** für Eigentümerinnen und Eigentümer.
- 4. Prüfung von Fördermöglichkeiten** für die Kommune, Eigentümer und gemeinschaftliche Projekte.
- 5. Empfehlungen für beschleunigte Genehmigungsprozesse** bei energetischen Maßnahmen im denkmalgeschützten Bestand.
- 6. Vorschläge für prioritäre Umsetzungsmaßnahmen ab 2028.**

Das bereits beauftragte Solarkataster soll in die Konzeption einbezogen und auf die besonderen Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger Bebenhausens abgestimmt werden.

Dieser Antrag wird unterstützt von

Fraktion AL/Grüne

SPD-Fraktion

Fraktion Tübinger Liste

CDU-Fraktion

Fraktion Die Linke

FDP-Fraktion

Die Fraktion

Fraktion Klimaliste

Ortschaftsrat Bebenhausen

Interessengemeinschaft Energie und Wärme Bebenhausen (IGEuW)